

kennt!

langer
cksbestiger Damisch
erswand
nitter anstatt deutsche

mann
bezieht seine Aufmen-
Partei im Jahre 1929

ziborf

603

ton ist noch vor-

1!

chen Partei statt.



wehrtag

ber in Rohrdorf

ine Einladung.

Vorsitzender:
Schleicher.

rede

am 4. September 1930
stadthalle

Omnibus.
b Vorstadt. Fahrpreis
Anmeldungen bis heute
614

Magold

Telefon Nr. 2

Herde

e und
Modelle

ebingungen
gemeinsamen
mit 500 ersten
hgeschäften

Schmid

590

auf
bekanntem
rbrandöfen.

en Schirm

abholen bei
610

or Rall

nd billig

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 206

Gegründet 1827

Donnerstag, den 4. September 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Der Kreditbedarf des Reiches:

2000 + 8500 Millionen

Berlin, 3. Sept. Wie verlautet, hat sich das Reichskabinett mit der Umwandlung der alten schwebenden Schulden in Höhe von 850 Millionen Mark beschäftigt. Zusammen mit den Krediten der Notverordnung (rund 1200 Millionen) wird also der Kreditbedarf des Reichs über 2000 Millionen betragen, wozu die Anleihe-schulden von rund 8500 Millionen kommen.

Die Kartellverordnung

Berlin, 3. Sept. Der Reichswirtschaftsrat hat den Abschnitt der Kartellverordnung vom 26. Juli d. J., durch den gewisse Preisbindungen der sogenannten „nächsten Stufe“ für unwirksam erklärt werden sollen, gegen die Stimmen der Vertreter der Arbeitgeber zugestimmt. — In den letzten Tagen sind bereits einige „Preisbindungen der nächsten Stufe“ im Einzelnen zwischen den Beteiligten und der zuständigen Reichsbehörde aufgehoben worden.

Der neue Bischof von Ermland

Berlin, 3. Sept. Papst Pius XI. hat den Prälaten Kaller, bisher apostolischer Administrator von Schneidemühl, zum Bischof von Ermland ernannt.

Deutscher Katholikentag 1930

Münster i. W., 3. Sept. Der Deutsche Katholikentag 1930 begann heute mit zwei Referaten. Als erster Redner sprach Pater Schreffeler-Düsseldorf über das Thema:

Neueste Nachrichten

Eine Erklärung Madensens

Berlin, 3. Sept. Generalfeldmarschall v. Madensens erklärt in einem Schreiben an General Graf von der Goltz, den Vorsitzenden der Vereinigten Vaterländischen Verbände: Er bedaure die parteipolitische Zersplitterung der national gerichteten Kreise des Volks. Er selbst halte unverbrüchlich an der Deutschnationalen Volkspartei und an Dr. Hugenberg fest.

Korrektur Treviranus

Berlin, 3. Sept. Wie bestimmt verlautet, haben der Reichskanzler und der Außenminister Dr. Curtius den Reichsminister Treviranus wissen lassen, er möge in seinen Reden die Außenpolitik aus dem Spiel lassen. — Die Rede des Reichskanzlers in Trier, in der er jede „Außenpolitik“ ablehnte und sich den Außenminister allein als befugt und verantwortlich für Außenpolitik erklärte, scheint die Meldung zu stützen.

Verlustreiches Gefecht

an der algerisch-marokkanischen Grenze

Paris, 3. Sept. Dem „Echo de Paris“ wird aus Casablanca gemeldet, daß an der algerisch-marokkanischen Grenze, und zwar während einer Polizeistreife südlich von Tarda, eine britische Abteilung französischer Legionäre mit Eingeborenen des Alt-Hammon-Stammes am 31. August ein schweres Gefecht zu bestehen gehabt habe. Die französischen Verluste betragen an Toten und Vermissten 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 18 Legionäre, außerdem seien 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und 10 Legionäre verwundet worden. Die Verluste der französisch-tunisischen Eingeborenen beliefen sich auf 24 Tote oder Vermisste und 12 Verwundete.

Der englische Gewerkschaftskongreß

Die Gewerkschaften am Scheideweg

Am 1. September eröffnete in Nottingham der englische Gewerkschaftskongreß seine 62. Tagung. Anwesend sind 600 bis 700 Teilnehmer, die etwa 3,25 Millionen Mitglieder vertreten.

Der Kongreß wird von drei Fragen beherrscht: der Rationalisierung, der Familienunterstützung und der wirtschaftlichen Einigung des britischen Reichs. Ueber die Frage der Rationalisierung liegen noch keine eingehenden Aeußerungen vor. Für die Familienunterstützung treten vor allem die Bergarbeiter ein, und zwar in der Form, daß der Staat für die Mehrkosten aufkommen soll. Von radikaler Seite wird sogar die Forderung aufgestellt, jeder Mutter für jedes Kind bis zum Ende seines schulpflichtigen Alters drei bis fünf Schilling je Woche zu bezahlen, was einer Mehrausgabe von fast zwei Milliarden Mark jährlich gleichkäme. In der Frage des „Empire“ stehen sich zwei Gruppen schroff gegenüber. Die Kritiker von liberaler Seite werfen

Das katholische Bildungs-, Schul- und Erziehungsideal und die modernen Erziehungsgrundsätze. Die zweite Rede hielt der Franziskanerpater D. Desiderius Breitenstein-Paderborn über die sozialistische Erziehung. Marx habe in grundlegenden Fragen geirrt. Ueberall sehe man die Grundfähigkeit eines neuen Erziehungsbegriffs durchleuchten. Ein bedeutender Teil der Arbeiterjugend stehe auf dem Boden des ethisch begründeten Sozialismus, der aber eine jenseitige Welt ablehne. So sei der Sozialismus vom Marxismus in den Liberalismus eingebogen.

Seraufhebung des Wahlalters im Memelland

Konno, 3. Sept. Der litauische Ministerrat nahm die neue Verordnung an, die das Wahlgesetz zum Memelländischen Landtag ändert. Diese Verordnung setzt auf Grund der neuen litauischen Verfassung von 1928 das Alter für Wähler auf vollendete 24, für Gewählte auf 30 Jahre fest. Die Neuwahlen wurden auf 10. Oktober festgesetzt. Ferner verlautet, daß die Regierung demnächst wichtige Gesetzesentwürfe über die Reform des Gerichtswesens und die Regelung der Beamtenfrage im Memelgebiet behandeln wird.

Er weiß, wie er's zu machen hat

Paris, 3. Sept. Bevor die Besprechung über den Mitteleuropaplan am 8. September beginnt, wird Briand sämtlichen Teilnehmern ein großes Frühstück geben, an das sich unmittelbar die Aussprache anschließen soll. — Wenn der schäumende Frühstückswein das Seine getan hat, glaubt Briand eine freundlichere Behandlung des Plans erwarten zu dürfen.

den Gewerkschaften vor, daß sie sich immer und immer mehr „empirewärts“ bewegten, also in der Richtung des von Lord Beaverbrook vorgeschlagenen Reichs-„Freihandels“ (d. h. Freihandels zwischen den verschiedenen Teilen des britischen Weltreichs, aber Hochschutzzollabschließung gegen die übrige Welt), während ein anderer Flügel jeden Schutzzoll ablehnt. Ueber diese Frage kann es sehr leicht zu scharfen Auseinandersetzungen kommen, und sie kann ebenso an einem Wendepunkt in der Politik der Arbeiterpolitik überhaupt führen, zumal auch der Wirtschaftsausschuß der Gewerkschaften, dem auch der Vorsitzende des Kongresses angehört, klipp und klar ausspricht, man wolle eine wirtschaftliche Einigung innerhalb des britischen Weltreichs einem irgendwie gearteten Zusammenschluß, sei es mit amerikanischen oder europäischen Gruppen (Mitteleuropa) vorziehen.

Ein großer Teil der Verhandlungen wird der Arbeitslosenfrage gewidmet, liegen doch die Dinge jetzt so, daß 17 v. H. der Belegschaften der gesamten Industrie feiern, und diese Zahlen sind noch niederdrückender, wenn man die einzelnen Gewerbe genauer anschaut. So sind 45 v. H. aller in der Baumwollindustrie Beschäftigten arbeitslos, 26 v. H. der Wollindustrie, 28 v. H. der Bergarbeiter und 31 v. H. in der Schiffbauindustrie. Hier wird man Mittel und Wege erfinden müssen, um Erleichterungen zu schaffen, und zwar nicht nur um den zwei Millionen Arbeitslosen und damit dem ganzen Volk zu helfen, sondern vor allem wird man sich

Hearst über die Franzosen

Wohlverdienter Spott

London, 3. Sept. Der amerikanische Großzeitungsmann Hearst, der tatsächlich aus Frankreich ausgewiesen worden ist, ist in London angekommen und erklärte vor englischen Pressevertretern: „Die amtlichen Stellen in Paris erklärten, ich sei ein Feind Frankreichs und eine Gefahr in ihrer Mitte. Ich könnte noch ein wenig bleiben, wenn ich wollte. Sie würden sich mit dem Risiko einer eventuellen Katastrophe der Republik abfinden. Aber ich sagte ihnen, daß ich nicht die Verantwortung für eine Gefährdung der großen französischen Nation tragen wolle. Amerika habe sie schon einmal während des Kriegs gerettet, und ich wolle sie noch einmal retten, indem ich ihr Land verlasse. Ich bat den Abgesandten des Herrn Lardieu, ihm meine außerordentliche Bewunderung auszudrücken über seine erstklassige Wachsamkeit beim Schutz Frankreichs vor den Schrecken eines Einfalls, und wir schieden mit zereemonieller Höflichkeit. Es war ein bißchen dumm, aber sehr französisch. Es muß eine leichte Verärgerung vorgelegen haben über die gelegentlichen Andeutungen unserer Zeitungen, daß Frankreich als nummehr eines der reichsten Länder der Welt einen Teil des deutschen Tributs dazu verwenden könnte, um seine christliche Schuld an Amerika abzulassen. Denn ohne Amerika würde Frankreich jetzt Tribute bezahlen müssen, statt solche zu erhalten.“ In Pariser Blättern wird unterhohlen die „Deutschen-

Tagesmischel

Dr. Hugenberg sprach am Dienstag bereits wieder in einer Wahlversammlung in Münster i. W.

Aus Moskau wird gemeldet, die politische Geheimpolizei sei einer Verschwörung zum Sturz der Sowjetherrschaft und zur Errichtung einer bürgerlichen Republik auf die Spur gekommen.

Die Lage in Argentinien hat sich weiter verschärft. Acht Kriegsschiffe liegen im Hafen von Buenos Aires. Mehrere höhere Militärpersonen sind verhaftet worden.

Nach der Zeitung Critica ist der argentinische Minister Dellepiane zurückgetreten.

Meldungen aus Tokio zufolge soll der Rücktritt der japanischen Regierung in den Bereich der Möglichkeit gerückt sein, da der Staatsrat sich weigere, das Londoner Flottenabkommen zwischen England, Amerika und Japan anzuerkennen.

auch politisch bemühen, von der Arbeiterpartei den Vorwurf, daß sie alles verschuldet habe, abzuwenden. Bemerkenswert ist, daß der Kongreß die radikale Richtung unbedingt abgelehnt hat.

Württemberg

Stuttgart, 3. Sept. Homöopathisches Krankenhaus. Das bereits vor dem Krieg geplante homöopathische Krankenhaus in Stuttgart soll jetzt in der Traubergstraße gebaut werden. Es ist ein flachgedecktes Gebäude mit vier Stockwerken nach der Talseite und zwei Stockwerken nach der Geroltsruhe zu. Das Krankenhaus, das für insgesamt 220 Betten eingerichtet wird, soll aus den Mitteln einer Stiftung, die ein Stuttgarter Großindustrieller in Aussicht gestellt hat, errichtet werden.

Ernennungen. Der Staatspräsident hat den Amtsgerichtsrat Hermann Wolff bei dem Amtsgericht Stuttgart I zum Amtsgerichtsdirektor dazusetzt und die hauptamtlichen unständigen Lehrer an der höheren Maschinenbau-schule in Ehlingen Diplom-Ingenieure Oskar Cäflein und Karl Meerwirth zu Professoren der Gr. 4a an dieser Schule ernannt.

Die Finanzreferenten der deutschen Städte sind von heute bis zum Sonntag in Stuttgart versammelt, um die Finanzlage der Gemeinden und finanzpolitische Fragen aller Art zu besprechen und gegenseitige Erfahrungen auszutauschen.

Krankheitsstatistik. In der 34. Jahreswoche vom 17. bis 23. August 1930 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 34 (tödlich 1), Kindbettfieber 3 (1), Körnerkrankheit 1 (—), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 10 (25), Ruhr 1 (—), Typhus 4 (1), Paratyphus 5 (—).

Heilbronn, 3. Sept. Unvorsichtiger Schütze. Auf der Jagd schoß sich Jäger Röder aus Unvorsichtigkeit eine Schrotladung in Schenkel und Unterleib, wodurch er lebensgefährlich verletzt wurde.

Dokumenischer Rat für praktisches Christentum

Cherbres (Schweiz), 3. Sept. Die diesjährige Tagung des Dokumenischen Rats für praktisches Christentum, in dem die evangelischen, amerikanischen und griechisch-orthodoxen Kirchen der Welt vertreten sind, ist eröffnet worden. Den Vorsitz führt der Präsident des Deutschen evangelischen Kirchenausschusses, D. Kapler (Berlin), der in programmatischen Ausführungen die Verantwortung der Kirchen gegenüber den Weltnöten der Gegenwart entwickelte. Im Mittelpunkt der ersten Verhandlungen stand der Todesstau des Christentums in Rußland. In der Aussprache über Frieden und Schiedsgerichtsbarkeit, an der u. a. Erzbischof Söderblom, Professor Dr. Weßmann, der Bischof von Maraghester und der frühere holländische Arbeitsminister Professor Slotemaker de Beuine beteiligten, wurde die Verantwortung der Kirchen zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Sinn des Friedensgedankens zum Ausdruck gebracht. Der Konferenz soll u. a. ein umfassender Plan zur Vereinheitlichung der Gesamtleitung der Bewegung vorgelegt werden. Für die Verhandlungen sind fünf Tage vorgesehen.

Reutlingen, 3. Sept. Kinderlähmung auf der Alb. In Holzkingen ist ein Fall von Kinderlähmung aufgetreten. Ein Kind im Alter von drei Jahren wurde davon befallen.

Tübingen. M. Rottweil, 3. Sept. Erhängt aufgefunden. Auf freiem Feld außerhalb des Gemeindegeländes wurde an einem Obstbaum ein anscheinend dem Arbeiterstand angehöriger junger Mann im Alter von 20—25 Jahren erhängt aufgefunden.

Süzbach. M. Heilbronn, 3. Sept. Buherei. In der Sonntagnacht wurde auf der Staatsstraße zwischen Süzbach und Ellhofen eine Telegraphenstange quer über die Straße gelegt. Zwei des Wegs kommende Radfahrer bemerkten das Hindernis zu spät, weil sie ohne Licht fuhren, und kamen zu Fall, so daß ihre Räder schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auch sie selbst erlitten Verletzungen.

Sulzbach a. Murr. M. Backnang, 3. Sept. Des Amtes entthoben. Schultheiß Schmidt ist im Disziplinarweg vorläufig seines Amtes enthoben worden, und zwar wegen verschiedener Verfehlungen im Amt, Differenzen mit dem Gemeinderat und anderen Behörden und wegen Untreue. Im Zusammenhang damit steht der Zusammenbruch der hiesigen Darlehenskasse infolge des Konkurses einer Schuhfabrik, die eine große Verbitterung in die Gemeinde getragen hat.

Lonsee. M. Ulm, 3. Sept. Ein Hase als Unheilstifter. Einem Motorradfahrer von Luilhäusen sprang ein Hase in das Rad, so daß der Führer stürzte. Er verletzte sich an Kopf, Händen und Füßen nicht unerheblich und blieb bewußtlos liegen.

Laupheim, 3. Sept. Defanatwahl. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Defans Franz-Unterfirkberg wurde von den Geistlichen des Kapitels Laupheim mit großer Stimmenmehrheit Kammerer P. H. Pfarrer in Steinberg, zum Defan gewählt.

Saulgau, 3. Sept. Ueberfahren. Beim unvorsichtigen Ueberfahren der Straße wurde ein sechsjähriger Knabe von einem Lieferwagen überfahren und getötet.

Steinhausen. M. Waldsee, 3. Sept. Von einer Kreuzotter gebissen. Beim Torcholen wurde die Frau des Landwirts Schneiderhan von hier in der Nähe des Kiedteils Dedenbühl von einer Kreuzotter in die Hand gebissen. Trotdem der Blutumlauf oberhalb der Wunde fest unterbunden wurde, schwoll der Arm der Frau, bis sie in Schuffenried in ärztliche Behandlung genommen werden konnte, so stark an, daß sie sich alsbald ins Krankenhaus begeben mußte.

Aus Stadt und Land

Nagold, 4. September 1930.

Der Blick, der in die Tiefe bringt,
Nur selten reine Freude bringt.
Weit sorgloser jene leben,
Die an der Oberfläche leben.

September

An Mariä Geburt (8.) ziehen die Schwalben fort. Dieser Zeitpunkt ist übrigens für Süddeutschland etwas zu früh; erst Ende September verlassen uns die letzten Schwalben. Nachtigall, Grasmücke, Sprosser, Bürger, Fliegenschwärmer, Rohrfänger, Ringeltaube, Kranich und Kiebitz ziehen von dannen. An ihre Stelle treten die Wintervögel: Bergfink, Grausammer, Mistel- und Schwarzdrossel, Wanderfalke, Hühnerhabicht und Mäusebussard — doch sollen diese Vögel nicht zu früh kommen, denn: „Treffen die Strichvögel zeitig ein, wird früh und streng der Winter sein.“

Nach dem Hundertjährigen Kalender soll sich das Wetter im September wie folgt gestalten: Vom 2. bis 5. September windig, am 6. warmer Regen und Donner, am 8. anhaltender Regen, vom 9. bis 11. regnerisch, am 12. trübe, am 13. und 14. Reif, am 15. hell und warm, am

Sohr der Knecht

ROMAN von ARNO FRANZ

(Fortsetzung 8) (Nachdruck verboten.)
„Entschuldigen Sie, Fräulein Kerst. Ich habe Sie wirklich nicht kommen hören.“
„Brauchen sich nicht entschuldigen, rüden Sie lieber'n Stückchen zu, ich möchte auch'n bißchen sitzen.“
Sohr tat es.
„Bitte Fräulein! Ich weiß die Ehre zu schätzen.“
„Unjinn — Ehre zu schätzen. Ich weiß ganz genau, daß sie lieber allein sind, als in meiner Gesellschaft.“
„Und wenn Sie das wissen, warum kommen Sie da?“
„Weil Sie nicht immer allein sein sollen und weil allein sein müssen, verbittert macht.“
Sohr sah die Ramsell von der Seite an, sagte aber nichts. Er war sich über die Motive ihres Hierseins noch nicht klar.
„Warum sehen Sie mich so verwundert an? Sie vermuten gewiß Besonderes hinter meinem Besuche und glauben nicht so recht an meine Uneigennützigkeit und Fürsorglichkeit?“
„Jedenfalls wüßte ich nicht, womit ich die letztere verdient hätte.“
„Wenn uns im Leben immer nur das würde, was wir verdient haben, wären wir alleamt sehr arm.“
„hm, aber oft sind wir auch nur deshalb arm, weil uns das ward, was wir nicht verdient haben.“
„Warten Sie mal — das muß ich erst verdauen“, sagte Fräulein Kerst und faltete die Hände überm Knie. Es war das erste Mal, daß Sohr mit ihr allein sprach. Unter den Augen ihrer Herrin war sie zurückhaltender, fast unfrei und gebrückt.
Im Beisein Frau Kadens sprach sie nur das, was sie mußte. Ob sie sich beengt fühlte in ihrem Wirkungskreis oder ob sie sich der Herrin gleich achtete an Können und Besitz? Bauern sind oft sonderbare Leute und wie Könige stolz.
Wie sie so dasaß, nachdenklich, sinnend, den Kopf gegen den Baumstamm gelehnt und die dunklen Augen, die

16. trüb und frostig, am 17. trüb, am 18. früh Nebel und Kälte, bis zu Ende weiter kalt.

Müder Glanz der Sonne!
Blasse Himmelsblau!
Von verklungner Sonne
Träumt still die Lu.
Goldenes Entfarben
Schleicht sich durch den Hain,
Auch Vergehn und Sterben
Däucht mir süß zu sein.

Karl Gerol.

Wähler und Wahlkosten in Nagold

Der Wahlkampf befindet sich auf der Höhe. Die Parteien werben um die Wähler und wie jeder weiß, kostet der Wahlkampf, wie die Wahl und ihre Vorbereitung einige Millionen. Man hat bisher nie ergründen können, wieviel die einzelnen Parteien für ihre Wahlpropaganda ausgegeben haben, weiß nur, daß bei der letzten Wahl jeder Wähler irgend einer Partei durchschnittlich 60 Pfennig kostete und daß es bei der letzten Wahl rund 30,7 Millionen Wahlberechtigte gab, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Nach dieser Zahl muß die letzte Wahl der Parteien die hübsche Summe von rund 18,42 Millionen gekostet haben. Die kommende Wahl dürfte ihnen noch teurer zu stehen kommen, da die Agitation lebhafter und kostspieliger geworden ist. Diese Unkosten der Parteien lassen sich auf Nagold nicht umlegen, da man ja nicht die Quellen der Wahlgelder kennt und annehmen darf, daß sie soweit sie nicht durch Mitgliedsbeiträge und Umlagen aufkommen, aus Spenden einzelner Interessenten und Gruppen stammen. Aber soweit die Unkosten des Reiches in Frage kommen, können diese auch auf unsere Stadt berechnet werden. Nun trägt das Reich die Kosten nicht allein, ein Teil muß von den Städten und Gemeinden aufgebracht werden. Immerhin bringt die Wahl auch für unsere Stadt eine finanzielle Belastung, die sich im Einzelnen aber erst feststellen läßt.

Siedlungskredit für württ. Bauern

Stuttgart, 3. Sept. Die Württ. Wohnungskreditanstalt hat für 1930 eine Million Mark zur Förderung der ländlichen Siedlung außerhalb Württembergs bereitgestellt und damit die Voraussetzungen zum Beginn einer stärkeren Umsiedlung schwäbischer Landwirte und Landarbeiter nach Norddeutschland erfüllt.

Jeder württembergische Staatsangehörige, der seine landwirtschaftliche Eignung nachweist, kann im Bedarfsfall gegen entsprechende dingliche Sicherheit Geld erhalten zu 5 Proz. und zwar bis zu 6000 Mark zur Erleichterung des Verkaufs seines Altbesitzes im Heimatland, und weitere 6000 Mark als langfristiges Darlehen beim Ankauf einer Siedlerstelle. Für letzteren Posten erhält der Siedler für die ersten drei Jahre vom württ. Staate die Zinsen erstattet, soweit sie 1 Proz. übersteigen, was praktisch bedeutet, daß der einzelne einen Zinszuschuß von 240 Mark vom Heimatland erhält.

Von der Württ. Landwirtschaftskammer und den zuständigen Ämtern begutachtete Siedlerstellen in Größe von 1 bis 20 Hektar sind in Medlenburg, der Ukraine und Bormpommern sofort zu angemessenen Preisen zu haben. Wer dafür Interesse hat, dem sei empfohlen, sich mit der Südd. Siedlungsgenossenschaft in Stuttgart, Kernerstr. 1, Telefon 400 36 (Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlung), in Verbindung zu setzen. Im letztverflohenen Jahre haben annähernd 50 schwäbische Bauern sich in Norddeutschland angelauft.

Zur Reichstagswahl

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Verbandswahlprüfungsausschuss hat die Verbindung der Kreiswahl-

wenn die Gesamtkosten feststehen und die Umlage auf die einzelnen Städte vollzogen und schließlich die Rückverrechnung mit dem Reiche erfolgt ist.

Ein besonderes Interesse wird man der Wählerzahl zuwenden, die unsere Stadt stellt. Es wird damit gerechnet, daß diesmal rund 43 Millionen Wahlberechtigte auftreten können.

In Nagold lassen sich etwa 2575 Wahlberechtigte annehmen. Freilich sprechen hier für jeden Ort besondere Umstände mit, sodas man nicht nach der Gesamtzahl im Vergleich mit der Einwohnerzahl gehen kann. Man wird, bis die amtlichen Wählerzahlen bekannt werden, aber nach der obigen Berechnung ein ungefähres Bild darüber erhalten, um wieviel Wahlstimmen die einzelnen Parteien in unserer Stadt werden dürfen.

Bodensee-Sonderzug

Anmeldungen zu dem am Sonntag geplanten Bodensee-Sonderzug können bis heute abend noch an den verschiedenen Bahnhöfen eingereicht werden.

Simmersfeld, 3. September.

Aus dem Leben des Pfarrers Joh. David Hufuadel

Geboren am 3. September 1730 in Simmersfeld.

Der vor 200 Jahren zu Simmersfeld im Oberamt Nagold geborene Pfarrer Joh. David Hufuadel war als Originalität weitbin bekannt. Manche heitere Szene aus seiner Pfarrzeit wird von ihm erzählt, besonders die Begebenheit, wie er zu seiner Frau kam, entbehrt nicht einer gewissen Tragikomik. Hufuadel hatte als Vikar an verschiedenen Orten gewirkt, in Saiterbach, Simmersfeld, Neuwiler und Marschalkensimmern, aber nirgends gefiel es ihm so recht; da erfuhr er zufällig, daß der Pfarrer von Mauren, einem kleinen Ort im Oberamt Böblingen (M. Joh. Ernst Schmid), der Vater zahlreicher Kinder, sich um eine ein-

vor schläge der nachfolgenden Parteien in Württemberg und Baden zugelassen: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei), Zentrumspartei, Kommunistische Partei, Einheitsliste Deutsche Volkspartei — Deutsche Staatspartei, Reichspartei des Deutschen Mittelstandes e. V. (Wirtschaftspartei), Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung), Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) und Christlich-Soziale Reichspartei, Deutsche Bauernpartei, Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung), Haus- und Grundbesitzer. Von der Christlich-Sozialen Volksgemeinschaft, vom Bauern- und Weingärtnerbund und von der Nationalen Volksgemeinschaft sind Verbindungsvereinigungen nicht eingegangen.

Der Christlich-Soziale Volksdienst (Evangelische Bewegung), dessen Wahlvorschlagn unter Nr. 17 zugelassen ist, hat gegen die Zulassung des Kreiswahlvorschlagns mit dem Kennwort „Christlich-Soziale Volksgemeinschaft“ und die Zuteilung der Ordnungsnummer 5 an diese Liste Beschwerde erhoben, weil dadurch Verwechslungen entstehen könnten. Der Kreiswahlprüfungsausschuss hat die Beschwerde auf Grund der Bestimmungen des Reichswahlgesetzes und der Uebung des Reichswahlprüfungsausschusses sowie nach der Rechtsprechung des Wahlprüfungsausschusses beim Reichstag für unzulässig erklärt.

Der Kreiswahlvorschlagn der Christlich-Sozialen Volksgemeinschaft ist nach der Nummer des Reichswahlvorschlagns der Deutschen Volkspartei, der die Ordnungsnummer 5 trägt, angegeschlossen. Deshalb mußte dem Kreiswahlvorschlagn der Chr.-S. Volksgemeinschaft nach der Reichswahlordnung ebenfalls diese Nummer zugewiesen werden.

klar, warum Sie alle, die auf Finkenösch leben, bis auf zwei, ostentativ ablehnen?“

„Wer sind die zwei, Fräulein, die ich nicht ablehne?“
„Der kleine Kaden und der alte Hinzelmann. Der Jüngste und der Älteste und ausgerechnet der Herrensohn und der Schweineknecht.“

„Es wird schon seinen Grund haben.“

„Dessen bin ich überzeugt. Darf man ihn wissen?“
Die Frage war Sohr peinlich. Was gingen dem Mädchen seine Gedanken und Empfindungen an? Was kümmerie es sie, daß er seine eigenen Wege ging und sich abseits hielt? War ihr Hiersein eigener Eingebung entsprungen oder frag sie ihn in anderer Auftrag? Wollte sie sich mitteilen oder wollte sie horchen?

Mittrauisch blickte Sohr das Mädchen an.

Dieses ahnte seine Gedanken und eine leichte Röte färbte seine Wangen als es sagte:

„Wenn Sie nicht antworten mögen, Herr Sohr, lassen Sie es. Ich frage aus Teilnahme und nicht aus Neugierde. Die Neugierde wird ungeduldig, die Teilnahme kann sich beherrschen.“

„Nun denn“, begann Sohr, „wenn Sie aus Teilnahme fragen, sollen Sie die Antwort hören: Beide — der kleine Kaden und der alte Hinzelmann — sind ärmer als ich, der eine an Erfahrung und Liebe, der andere an allen, was einem Menschen vor anderen wenigstens die kleinste Beachtung zu sichern vermag. Beiden kann ich etwas geben und beiden bin ich etwas.“

„Und allen anderen sind Sie nichts oder wollen Sie nichts sein?“

„Wenn ich die anderen besser kennen würde, vielleicht.“

„Sie kennenzulernen, haben Sie kein Bedürfnis?“
„Nein! Man muß mir schon entgegenkommen. Ich dränge mich nicht auf und strenge mich auch nicht gern an. Es muß schon ein Mensch sehr in Not sein — innerer und äußerer, und Not im weitesten Sinne genommen — bevor ich mich nach ihm umsehe.“

„Das verstehe ich nicht recht. Nach Menschen, die nicht in Not sind, wenden Sie sich nicht um?“

„Nicht mehr, Fräulein Kerst. Früher habe ich mich zu weilen auch nach anderen umgesehen, nach schönen, liebenswürdigen, leuchtenden oder klugen Menschen. Heute ist das vorbei.“

Fortsetzung folgt.

träglichere Stelle umgedorht, um diesem den Pfarrer zu tauschen. Widdenn die Pfarrerin, die wollte nicht wegziehen, „Und die wäre“, fragt unseiner Tochter heiratete

Da ward es Hufuadel, ich heiratete nicht,“ stotterte von, obgleich es schon ihn beinahe das Leben verfehlte der Kutscher stürzten einen Abhang richtete. Unter gräßlichen seimem zerschundenen Hufuadel, der zwar nicht war, lief in Stockfinstern zurück. Die Mutter hatte Sohn, er hätte kein Tr der Pfarrerin nicht ab den Mädchen hatte.

Einige Jahr waren Mauren starb. Wieder Dertgen, um seinen W hatte er Glück. Pfarrere redung zogen die beide halbwegs begegneten in Familie in einer großen suadel gerne gesehen in Pfarrers Tochter Carol hier war, so gefallen hier eingezogenes Leben. G der herrschaftliche Haus geber war. Dieser beson ungehörig blieb, ließ der haus ziehen, damit er brauchte.

Es war Pfingsten 1 nung auf und ab ging hausen (der eine Tochter hatte) des Wegs komm herkomme. Von Stuttg line, die bisher in eine wolle nach Holland i Pfarrer wunderte sich wandten besuchen?“ „sie ist nur etwas hint kommen“. Richtig kam haft mit ihr und juch bringen. Schließlich bat Abreise noch einmal s sehnte Tag an, aber C

Im Rechnungsjahr 1929) wurden 51 692 A sorge unterstützt und d ildungen in offener Für offener Wochenfürlo s für Berufsausbildu s Kollener Fürsorg 18 787 Personen, vorü gleich zum Vorjahr hat nen Fürsorge verklein fenden und 2949 bei de bei der geschloffen 403 Fällen vorüberge Unterbringung zu ver dauernde Unterstützung Kleinrentnern einsezen, forge die einmalige U vorübergehend in gefe untergebrachten Hilfsb Prozent Jugendlichen; gebrachten Hilfsbedürft Jugendlichen. Die Unte mäßig selten. Die F ü ferten sich im Berichtsj von trafen auf die K (gl. 6 Proz.), die Soz die Kleinrentner (Proz.), die Hilfsbedür (gl. 9,2 Proz.), die M (Proz.), die Armen f die sonstige Fürsorge 2 Im Vergleich zum Vor erh öht.

Den höchsten Aufw forge mit 17,2 Mill schlossener Fürsorge in nen. Der gefamte Ha im Berichtsjahr nahezu und 16,3 Millionen auf belief sich demnach auf über dem Vorjahr hat die Cinnahmen un um 0,595 Millionen M das ganze Land entfa forgerverband, 60,9 Pr und 26,4 Proz. auf die die letzteren nach ihrer die Fürsorgekosten mit sonders hoch ist die mit einer Ausgabe vo Bevölkerung; die nä 20 000 bis 100 000 Ein Kopffatz von 6,51 Mar 2000 Einwohner mit 1

Die Gesamtzahl de nommenen Zöglinge de nungsjahr 1928 die 57,7 Prozent waren. Dem evangelischen Be katholischen 33,8 Proz Prozent, unehelich 15, 50,6 Prozent, in A n f Neu eingewiesen wurde Zöglinge war zur Zei Jahre 14,1 Prozent, Jahre 58,5 Prozent.

und die Umlage auf die...
Man der Wählerzahl...
Es wird damit gerech...

575 Wahlberechtigte
für jeden Ort besondere...
Manchmal werden, aber...
den die einzelnen Par...

Derzug
am Freitag geplanten Boden...
und noch an den verschie...

esfeld, 3. September.
des Pfarrers
Hufuadel

730 in Simmersfeld.
ersfeld im Oberamt...
David Hufuadel war...
Manche weitere Scene...

Wauern

Parteien in Württem...
sozialdemokratische Partei...
partei Württ. Bürger...
istische Partei, Einheits...

Wuerttemberg...
Sozialer Volks...
Ordnungsnummer...
haben, weil dadurch Ver...

Wuerttemberg...
die ich nicht ablehne?..."
alte Hingelmann. Der...

Wuerttemberg...
man ihn wissen?..."
Was gingen den Mäd...

Wuerttemberg...
und eine leichte Röte...
mögen, Herr Sohr, las...

Wuerttemberg...
wenn Sie aus Teils...
ort hören: Beide — der...

Wuerttemberg...
entgegenkommen. Ich...
entgegenkommen. Ich...

Wuerttemberg...
nach Menschen, die nicht...
Früher habe ich mich zu...

Wuerttemberg...
folgt.

träglichere Stelle umsehen wollte. Also fuhr Hufuadel...
dorthin, um diesem den Vorschlag zu machen, mit seiner...
Pfarre zu tauschen. Wider Erwarten sah er sich getäuscht...

Da ward es Hufuadel himmelang. „Ich heirate nicht...
ich heirate nicht,“ stotterte er und eilte auf der Stelle...
von, obgleich es schon Nacht war. Diese Uebereilung hätte...

Einige Jahr waren vergangen, als die Pfarrfrau von...
Mauren starb. Wieder wanderte der Vikar nach dem...
Ort, um seinen Vorschlag zu erneuern, und diesmal...
hatte er Glück. Pfarrer Schmid willigte ein. Auf Verab...

Es war Pfingsten 1770, als er abends vor seiner Woh...
nung auf und ab ging und den Schulmeister von Hildriz...
hausen (der eine Tochter des Pfarrers Schmid geheiratet...
hatte) des Wegs kommen sah. Hufuadel fragte ihn, wo er...

Die Fürsorge in Württemberg
Offene und geschlossene Fürsorge

Im Rechnungsjahr 1928 (1. April 1928 bis 31. März...
1929) wurden 51 692 Parteien laufend in öffentlicher Für...
sorge unterstützt und in 71 452 Fällen einmalige Zume...
ndungen in offener Fürsorge gewährt einschließlich 1557 Fälle...

Den höchsten Aufwand verursachte die offene Für...
sorge mit 17,2 Millionen. Die Unterbringung in ge...
schlossener Fürsorge in den Familien erforderte 11,6 Millio...
nen. Der gesamte Haushalt der Fürsorgebehörde umfaßte...

Fürsorgeerziehung
Die Gesamtzahl der in Fürsorgeerziehung ge...
nommenen Zöglinge in Württemberg erreichte im Rech...
nungsjahr 1928 die Höhe von 4469 gegen 4243 im Vorjahr.

beunruhigt, entschloß er sich, nach Hildrizhausen zu schrei...
ben. Und bald bekam er auch Antwort von dem Mädchen...
daß die Reize durch eingetretene Umstände um zwei Tage...
verschoben sei. Fast konnte er das Wiedersehen nicht er...

Caroline konnte sich nicht so rasch entschließen, da sie...
auf keine Aussteuer zu hoffen hatte; indes Hufuadel...
wollte unbedingt sofort den Entschluß wissen. „Hat sie an...

Dreihundert Gulden trug ihm die Pfarre in Mauren...
ein; damit lebten die Pfarrerscheleute glücklich und zu...
frieden. Acht Kinder hatte ihm Karoline geboren, und als...
Hufuadel, erst 58jährig, starb, sorgten hilfsbereite Men...

Aus aller Welt

Jugendhilfe
Von der neuingerichteten Statistik der öffentlichen...
Jugendhilfe liegen nunmehr zum zweitenmal Jahres...
ergebnisse vor. Am 31. März 1929 gab es in ganz Württem...

Diamant soll ausgewiesen werden. Nachdem der ameri...
kanische Botschafter auf einen Auslieferungsantrag gegen...
den in Aachen verhafteten Jakob Diamant verzichtet hat...

Die Missionsverluste in China. Nach einer Meldung...
der Agentur Indopacifique sind in der Zeit von 1924 bis...
1929 in China insgesamt 33 Missionare getötet und 98 ent...

Der Welfenschah kommt nach Berlin. Ende dieses Mo...
nats wird der Welfenschah, der zurzeit im Frankfurter...
Städels-Institut ausgestellt ist, nach Berlin gebracht und im...

Ras Tafari kauft einen Krönungswagen in Berlin. Für...
die im Oktober dieses Jahres mit besonderem Gepränge ge...
plante Krönung des bisherigen Regenten von Abessinien,

Was Tafari, ist neben andern historisch wertvollen Din...
gen aus Europa u. a. aus den Beständen des ehemaligen...
kaiserlichen Hofhalts in Berlin ein Galawagen ange...

Die Beschmutzung von Häusern. Der Schnellrichter in...
Berlin hat eine Anzahl Kommunisten, die Gehwege und...
Häuser mit Wahlschlagworten bemalten, wegen Sachbesch...

Ballonfahrt in die Stratosphäre. Der belgische Gelehrte Prof...
Piccard beabsichtigt, mit einem Ballon in die Stratosphäre...
(die Atmosphäre über dem Erdboden in 15 000 und mehr Meter...

Die Besitzverhältnisse des Kaisers

Ein Schriftsteller namens Martin hatte kürzlich in Zei...
tungsartikeln behauptet, das Privatvermögen des Kaisers...
Wilhelm II. sei auf 500 Millionen Mark zu schätzen. Dazu...

Letzte Nachrichten

Schriftwechsel über die Jahresabrechnung der Thüringer Landespolizei.

Berlin, 4. Sept. In der Frage der Jahresabrechnung...
für 1929 hat zwischen dem Vorsitzenden des thüringischen...
Staatsministeriums, Staatsminister Baum, dem Reichs...

Die englische Lena-Goldfelder-Gesellschaft

In dem Prozeß der Lena-Goldfelder-Gesellschaft gegen die Sowjet...
regierung fällt das Gericht in London folgendes Urteil: Die...
russische Regierung hat die Gesellschaft verhindert, den Kon...

Die Sowjetregierung und der Lena Goldfelds-Espruch.

London, 4. Sept. Eine von der Sowjetbotschaft in Lon...
don heute abgegebene Erklärung über die Zuerkennung...
von etwa 13 Millionen Pfund Sterling an Lena Gold...

Aufdeckung eines kommunistischen Komplotts in der Türkei.

Konstantinopel, 4. Sept. Der hiesigen Polizei ist es ge...
lungen, eine umfangreiche kommunistische Verschwörung...
aufzudecken. 30 Personen, darunter Professoren und Stu...

Sendefolge der Südb. Rundfunk N.G. Stuttgart

Donnerstag, 4. September: 5.55: Wetterbericht, Morgengymnastik, 10.00: Schallplattenkonzert, 11.00: Nachrichten, 12.00: Wetterbericht, 12.15: Schallplattenkonzert, 13.00: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplattenkonzert, 13.00: Stunde der Jugend, 16.00: Konzert, 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten, 18.05: Vortrag: Das neue Reichsmilchgesetz, 18.35: Vortrag: Die Stantzen, 19.05: Französischer Sprachunterricht, 19.30: Blasmusik, 20.30: Im Land der Genfanten (Japan), 21.30: Doreiten-Konzert, 22.45: Nachrichten, 23.00: Eine halbe Stunde Schlager

Freitag, 5. September: 5.55: Wetterbericht, Morgengymnastik, 10.00: Schallplattenkonzert, 11.00: Nachrichten, 12.00: Fremdenverkehr, 12.55: Rauscher Zeitzeichen, 13.00: Schallplattenkonzert, 13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplattenkonzert, 16.00: Konzert, 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten, 18.05: Vortrag: Das neue Reichsmilchgesetz, 18.35: Vortrag: Neue Geisteskräfte und ihre Behandlungsmethoden, 19.00: Zeitangabe, 19.05: Vortrag: Schöndruck und die Maria-Theresien-Ausstellung, 19.30: Unterhaltungskonzert, 20.45: Die Schuld des Jonathan Wrayford, Spiel, 21.45: Symphonie VI (Pastorale) von Beethoven, 22.30: Nachrichten, Sportbericht, 23.00: Tanzmusik

Büchertisch

Das erste große Nachkriegslexikon vollständig. Durch die gewaltigen geistigen u. materiellen Veränderungen der letzten 15 Jahre sind alle Nachschlagewerke der Vorkriegszeit überholt. Der erste Verlag, der es nach der Stabilisierung wagte, ein großes, allumfassendes Lexikon herauszubringen, war das Bibliographische Institut mit seiner Neuausgabe von „Meyers Lexikon“ in 12 Bänden. Das Werk, das in geradezu klassischer Klarheit das gesamte Wissen un-

ter Zeit zusammenfaßt, wird demnächst vollständig. Wie uns der Verlag mitteilt, erscheint der letzte Band (Traunsee bis Z) Mitte Sept. Man kann sich also dann mit einem Griff auch über den Weltkrieg, den Young-Plan usw. unterrichten. Der neue „Meyer“ ist damit das erste und wohl auf Jahre hinaus einzige, abgeschlossene, moderne große Nachschlagewerk. Das Werk ist durch die Buchhandlung J a i s e r-Nagold zu beziehen.

Handel und Verkehr

Der Lohnstreik in der Vomag beendet. Der sächsische Landesschiedsrichter hat am Dienstag die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruchs vom 29. August ausgesprochen, der eine Kürzung der bisher gewährten außertariflichen Zuschläge um 40 Prozent vorsieht. Eine Versammlung der Belegschaft hat die Arbeitsaufnahme beschlossen. Nach mehrmonatiger Stilllegung eröffnet die Vogtsbühlsche Maschinenfabrik A.G. (Blauen) ihre Betriebe am Donnerstag.

Kündigung des Arbeitszeitabkommens in der ober-schlesischen Bergindustrie. Der Arbeitgeberverband der ober-schlesischen Bergindustrie hat die geltende Lohnstaffel der ober-schlesischen Eisenhütte auf Ende September gekündigt. Zum gleichen Zeitpunkt haben nunmehr auch die Metallarbeiterverbände das Arbeitszeitabkommen gekündigt.

Zusammenstoß im englischen Bergbau. Im Gebiet des Kohlenbergbaus von Manchester wird zur Zeit ein Plan für einen neuen Zusammenschluß im englischen Bergbau ausgearbeitet, für den etwa 150 Kohlengruben mit einem Kapital von 200 Millionen Mark in Betracht kommen.

Konkurse. Nachlaß des am 4. Juli 1930 verstorbenen Hermann Hesse, Händler in Stuttgart; Paul Rauser, Maler in Dornstetten, W. Freudenstadt.

Vergleichsverfahren. August Walter Meinholt, Kaufmann, Alleinhaber der Firma Karl Reinhardt, Tapetenhandlung in Stuttgart; Karl Flügger, Inh. eines Baugeschäfts in Stuttgart-Gablenberg; Kaufmann Franz Josef Rau in Burgrieden, W. Laupheim; Otto Gödler, Inh. eines Lederwarengeschäfts in Ulm.

Kraftpost. Das Reichspostministerium hat die Anordnung der Landpost im Bezirk Haigerloch (Hohenzollern) in Kraftbetrieb genehmigt.

Viehpreise. Chingen a. D.: Kühe 380-470, Kalbfr. 470 bis 550, Jungvieh 180-340. - Giengen a. Br.: 1 Paar Stiere 550 bis 700, Kühe 450-650, Kalbfr. 460-620, Jungvieh 200-400, Farren 220-500. - Kirchheim u. T.: Farren 410-720, Ochsen und Stiere 450-950, Kühe 250-900, Kalbfr. 470-800, Rinder 240-560 Mk.

Schweinepreise. Backang: Milchschweine 21-33, Läufer 70. - Bahlertann: Milchschweine 20-33. - Buchau a. F.: Milchschweine 20-25. - Chingen a. D.: Ferkel 22-30, Mutterchweine 170-210. - Niederfetten: Milchschweine 25-35 Mk.

Wetter

Der Hochdruck über Mitteleuropa verstärkt sich, so daß für Freitag und Samstag Fortdauer des heiteren und trockenen Wetters zu erwarten ist.

Herzliche Einladung zum Bezirksmissionsfest in Nagold am 7. September, nachmittags 2 Uhr

Nedner: Missionar Maier, China Missionar Jttmann, Kamerun. Dekan Otto Missionar Schmid.

Versteigerung eines Lagerhauses.

Im Konkurs des Kaufmanns Reclam von Nagold bringe ich das auf einem der Reichseisenbahn gehörige Grundstück erstellte Lagerhaus mit Gleisanlage beim Bahnhof in Nagold, zur Brandversicherung veranschlagt zu 13 400 RM am Mittwoch, den 10. September, vorm. 1/2 10 Uhr im Lagerhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Wegen Besichtigung desselben wolle man sich mit Herrn Dolmetsch in Nagold ins Benehmen setzen. Der Erwerber kann in das bestehende Mietverhältnis eintreten.

Konkursverwalter: Bezirksnotar a. D. Beck-Altenteig, 621 Ebershardt.

Die Gemeinde verkauft am Samstag Mittag um 2 Uhr einen jüngeren, zum Schlachten geeigneten Farren im Submissionsweg. 627

Schriftliche Angebote zu genanntem Termin sind beim Schultheißenamt einzureichen.

Im Auftrag der Co. Kirchengemeinde Wildberg bei Nagold haben wir für den Neubau einer Kleinkinderschule in Wildberg nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Tischler-, Dachdecker-, Treppen-Arbeiten.

Die Unterlagen liegen von Freitag, 5. September bis Donnerstag, 11. September, jeweils von 2-6 Uhr nachmittags im Pfarrhaus in Wildberg auf. Am Montag, 8. September von 2-5 Uhr nachmittags ist ein Vertreter unserer Firma zur Auskunftserteilung im Pfarrhaus bereit.

Die Angebote sind bis spätestens Samstag, 13. September, mittags 12 Uhr einzusenden an Klatte & Weigle, Architekten B.D.A. Stuttgart-Degerloch, Paulinenstr. 8.

Unsere verehrl. Stadtabonnenen einschließlich Selbstabholer bitten wir, den Bezugspreis für den Monat September mit Mk. 1.60 bis spätestens Montag, 15. September in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden. Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugselder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4,80 Mk. nur 4,50 Mk. Nach Beginn des lfd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

LUGER Neue Mostrosinen ohne Stiel und ohne Stein 25 Pfd.-Kiste nur 8.50 Die täglichen Losungen und Lehrtexte der Brüdergemeine für 1931 soeben erschienen und in verschiedenen Ausführungen vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Schwanz-Seife Seifix OZONIL D. Thompson's Seifenpulver Im Zeichen der Schwane diese vier der Hausfrau zur Freude und Zier Schwanz-Fabrikate sind wirklich gut!

Zentral-Zuchtvieh-Markt in Rottweil a. N. (Biehmarkthalle) am Mittwoch, den 10. Sept. 1930, vormittags 8 Uhr Gelegenheit zum Ankauf von Zuchtfarren und eingetragenen weiblichen Tieren. Vorjährl. Auftrieb 200 Tiere.

Stierzuchtverband des württ. Schwarzwaldes

Rohlen Rofs Britetts empfehlen Berg & Schmid Suche gebr. gut erhalt. Kinderwagen Schriftl. Angebote unter Nr. 619 an die Gesch.-St. Ein jüngerer 629

Wohn- und Geschäftshaus in bester Lage der Stadt mit Gartenanteil zu vermieten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind unter 623 zu richten an die Geschäftsstelle des Blattes.

mit dem Töffler-Kochbuch kocht sich's am besten! Zur Einmachzeit unentbehrlich Neues Stuttgarter Kochbuch von Friederike Luise Töffler 33. Auflage, völlig neu bearbeitet. Anleitertreffend! 1800 Vorschriften und viele Bilder. Nur Mark 5.50. Stets vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Öffentl. Versammlungen. Sonntag, 7. Sept., abends 8 Uhr, Gasthof z. „grünen Baum“, Altensteig. Samstag, 6. Sept., abends 1/2 8 Uhr im Gasthof z. „Waldhorn“ in Eßhausen Thema: Die Aufgaben des neuen Reichstags Nedner: Gemeindevater Stadtpfleger a. D. Wagner, fr. Reichstagsabgeordneter. Wer gegen unerträgl. Steuerdruck, Youngplan, Arbeitslosigkeit, Inflationsraub, Verschwendungspolitik kämpft, kommt und bringt Freunde mit. Frauen willkommen! 618

Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) Christlich-Soziale Reichspartei.

Gültlingen-Alzenberg W. Calw 566 Hochzeits-Einladung Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, 6. und Sonntag, 7. September 1930 in unserem elterlichen Gasthaus zum „Löwen“ in Alzenberg stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen Alfred Kleinbeck Maria Wurster Kraftfahrer, S. d. Tochter des Christoph Kleinbeck David Wurster Landwirt, Gültlingen Löwenwirt, Alzenberg Kirchgang 12 Uhr in Alzenberg W. Calw. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

15/20000.- Mk. auszuleihen gegen gute Hypothekensicherheit von Privat. Anfragen unter R 420 an Bernita Dorb (638)

Junge Leute werden im Violinspiel unterrichtet. Eugen Besch, Nagold.

6/24 PS Dixi Baujahr 28, in ganz erstklassigem Zustand, wenig gefahren, Bereifung 80prozentig, besonders für Messerwagen geeignet, preiswert abzugeben. Anfragen an R. Thudium, Reutlingen, Leberstr. 106 (701)

Amts-... Mit den illustrierten „Unsere Heimat“, Bezugspreise: Monatlich 1.60; Einzelnummer jedem Werktag. O.-A. Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Zaiser. Telegr.-Adresse: Gesellschafter

Nr. 207 Das Reichskabinett erörtert reformentwürfe auch die führt werde. Das Kabinett nehmen zu sollen, da dadurch würde und große Kosten er Der deutsche Botschafter Donnerstag eine Unterredung Die bisherigen Führer verbände (Heimwehren), Tückgetreuen. Zum allein Ernst Rüdiger von Starke Niederösterreich, gewählt. der Dreißig. Seine Freu Charakter, seinen persönlich Die großen französischen deutschen Grenze haben un hauser und Dufour am D quartier befindet sich in D eingetroffen ist. Der englische Außenmi tag früh Paris verlassen, Aus Konstantinopel w wurden im Ararat von d eingeschlossen seien. Auf mit Schneefall.

Neueste Aus der Frankweinausgabe Berlin, 4. Sept. Der sämtlichen außerpreußisch sich dem Vorgehen des anzuschließen und für d Ausland von Br handel mit Trinit Das neue Gaststättenge obersten Landesbehörden Verbot. „Natio

Erkrankung des Paris, 4. Sept. Präsi turnales aus Buenos Gonzales erlaid die lau mitglieder sollen in ein Entschlußang angenommen Präsidenten Trigonos v

Erlaß des Innenm Ein dritter Erlaß de behörden über die Re Schluß der Abstimmung verzüglich das Ergebni mungsbezirk feitzustelle behörde mitzuteilen, m mungsbezirke sammelt a meinde dem Oberamt a des Wahltags weitergü Politzpräsidentium) hat i sammeln und das Gesan tags auf schnellstem W oder Eilboten) dem Im meindebehörden haben portfelder übergebenen E Anlagen mit fischer Be fenden, daß sie diesem zugehen. Die Oberämte behörden unverzüglich dem Kreiswahlleiter in diesem spätestens im L stimmung eintreffen.